



Rathaus Umschau

Mittwoch, 7. August 2024

Ausgabe 151

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Terminhinweise für Medien | 2 |
| Meldungen | 3 |
| › Zum Tod von Walter Zöllner: Stadt legt Kondolenzbuch im Rathaus aus | 3 |
| › Oberbürgermeister Reiter zum Tod von Kantor Nikola David | 4 |
| › Hitzeschutz: Neue interaktive Karte kühler Orte | 4 |
| › Abschiebung ausgesetzt: Kongolesischer Pflegeschüler der MÜNCHENSTIFT zu Gast bei Bürgermeisterin Dietl | 5 |
| › Oktoberfest: Tisch, Führung, Krug und Riesenrad im Paket | 6 |
| Antworten auf Stadtratsanfragen | 8 |
| Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat | |

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 8. August, 10.30 Uhr, Moosacher St.-Martins-Platz

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk stellt bei einem Presserundgang die aktuellen Planungen und Projekte im Sanierungsgebiet Moosach vor. Vom Moosacher St.-Martins-Platz aus führt die Route zu verschiedenen Stationen im Planungsgebiet „Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße“, zum Amphionpark und zuletzt zum Westfriedhof. Themen sind dabei unter anderem die Entwicklung von Gemeinbedarfseinrichtungen, die Klimaanpassung bei der Bestandsentwicklung von Wohnraum sowie die Aufwertung der öffentlichen Grünfläche Amphionpark.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung per E-Mail an presse.plan@muenchen.de wird gebeten.

Wiederholung

Donnerstag, 8. August, 10.30 Uhr, Kriegsgräberstätte am Waldfriedhof

Stadtrat Fritz Roth (FDP BAYERNPARTei Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Gedenkveranstaltung „Gemeinsam für den Frieden“ der Internationalen Jugendbegegnung München im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Wiederholung

Freitag, 9. August, 14.15 Uhr, SAP Garden, Toni-Merkens-Weg 4

Bereits zwei Monate vor dem Grand Opening des neuen SAP Garden im Olympiapark stehen drei unterirdische Eislaufflächen für den öffentlichen Eislauf zur Verfügung. Die Stadt München wird über 7.900 Eisstunden pro Saison nutzen. Bei einem Fototermin eröffnen Bürgermeisterin Verena Dietl, Sportreferent Florian Kraus und der Geschäftsführer der Red Bull Stadion München GmbH, Oliver Wesp, die Flächen und übergeben diese dem Breitensport. Sie stehen zudem für Statements zur Verfügung. Die Veranstaltung dauert bis zirka 14.45 Uhr.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Film- und Fotoaufnahmen geeignet. Um Anmeldung per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de wird bis Donnerstag, 8. August, 15 Uhr, gebeten. Treffpunkt ist beim Eingang E6 „Zugang Eissport“, Parken ist an der Parkharfe möglich.

Meldungen

Zum Tod von Walter Zöller: Stadt legt Kondolenzbuch im Rathaus aus

(7.8.2024 – teilweise voraus) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert zum Tod des langjährigen Stadtrats und Münchner Ehrenbürgers Walter Zöller dessen Familie: „Die traurige Nachricht vom Tod Walter Zöllers hat mich im Urlaub erreicht und zutiefst betroffen. Im Namen der Damen und Herren des Stadtrats der Landeshauptstadt München, vor allem jedoch persönlich, spreche ich Ihnen und allen Angehörigen mein tief empfundenes Mitgefühl zu diesem schmerzlichen Verlust aus.

Walter Zöller war nicht nur eine kommunalpolitische Legende, er steht wie wenig andere für 50 Jahre CSU-Geschichte und hat auch seine Partei maßgeblich mitgeprägt. Mit seiner 48 Jahre währenden Zugehörigkeit zum Münchner Stadtrat hat er eine Marke gesetzt, die kaum zu übertreffen sein wird. Kommunalpolitisch besonders spannend war die Zeit, während der es Walter Zöller gelungen war, mit der sog. Gestaltungsmehrheit teilweise mächtiger zu sein als der damals amtierende Oberbürgermeister.

In seiner eigenen, unverwechselbaren und unbeirraren Art stellte Walter Zöller die Öfteren nicht nur die gegnerische, sondern auch seine eigene Fraktion und Partei vor große Herausforderungen. Als studierter Jurist und Notar verfügte er über eine herausragende Expertise, auf das Trefflichste ergänzt von politischem Instinkt und unbedingtem Durchsetzungswillen. Er war ein brillanter Kopf und Redner. Dass mein Vorgänger im Amt Georg Kronawitter nicht nur einmal an ihm zu verzweifeln drohte, ist sattsam bekannt, die zwischen den beiden ausgetragenen politischen Duelle gehören zum Legendenschatz der Landeshauptstadt.

Es lag nicht nur an seiner imposanten physischen Erscheinung, dass man ihn den ‚Schwarzen Riesen‘ nannte, sondern auch an seiner mentalen und intellektuellen Größe, die selbst seinen Gegnern Achtung abnötigte. Dass er sich mit vielen von ihnen im Laufe der Jahre aussöhnte, ist hierfür auch ein Indiz.

Man kann sich gut vorstellen, wie schwer es ihm gefallen sein muss, seinen erklärten Lieblingsplatz, das Rednerpult im Großen Sitzungssaal des Rathauses, 2020 nach 48 Jahren verlassen zu müssen.

Für sein außergewöhnliches kommunalpolitisches Wirken wurde Walter Zöller von seiner Heimatstadt München vielfach geehrt; er war Inhaber der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold, der Jubiläumsmedaille sowie der Goldenen Bürgermedaille.

Es freut mich und hat mich sehr bewegt, dass ich ihm, einer der eindrucksvollsten Persönlichkeiten der Münchner Stadtpolitik, mit der Ehrenbürgerwürde unserer Stadt erst vor wenigen Wochen auch die allerhöchste städtische Auszeichnung überreichen durfte.

Ein beeindruckendes Leben ist nun zu Ende gegangen und mit ihm ein Stück Münchner Stadtgeschichte. Ich bin mir sicher, dass Walter Zöllers Wirken lange nachhallen wird, und hoffe, dass Ihnen das ein Trost sein kann in dieser schweren Zeit. Die Landeshauptstadt München wird sich immer an Walter Zölller erinnern und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.“

Kondolenzbuch liegt im Rathaus aus

Zum Tod von Walter Zölller hat die Stadt München im zweiten Stock des Rathauses gegenüber dem Raum 200 ein Kondolenzbuch ausgelegt, in das sich die Münchner*innen bis Ende dieser Woche eintragen können. Das Rathaus ist bis Donnerstag täglich geöffnet von 9 bis 17 Uhr, am Freitag von 9 bis 13 Uhr.

Oberbürgermeister Reiter zum Tod von Kantor Nikola David

(7.8.2024) Zum Tod von Kantor Nikola David spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom sein Beileid aus: „Mit tiefer Bestürzung und großer Trauer habe ich während meines Urlaubs vom plötzlichen Tod von Kantor Nikola David erfahren. Ich bin fassungslos und kann nur erahnen, wie groß der Verlust für Sie als Gemeinde sein muss. Als Oberbürgermeister und im Namen der Landeshauptstadt München möchte ich Ihnen unser tief empfundenes Beileid aussprechen. Nikola David war ein begnadeter Sänger, der mit seiner Stimme und seiner Kunst viele Menschen, auch mich, berührt und begeistert hat. Sein Engagement und seine Hingabe für die Gemeinde waren vorbildlich und haben ihn zu einem unverzichtbaren Teil der Münchner Kulturlandschaft gemacht.

Ich weiß, dass keine Worte den Schmerz lindern können, den Sie in diesen schweren Stunden empfinden. Dennoch möchte ich Ihnen versichern, dass ich in Gedanken bei Ihnen und Ihrer Gemeinde bin.

Ich hoffe, dass Sie in dieser schwierigen Zeit Halt und Trost beieinander finden und gemeinsam an die unvergesslichen Momente mit Ihrem Kantor und Freund Nikola David zurückdenken können.“

Hitzeschutz: Neue interaktive Karte kühler Orte

(7.8.2024) Eine interaktive Stadtkarte kühler Orte in München ergänzt ab sofort die Maßnahmen des Gesundheitsreferats im Rahmen des städtischen Hitzeschutzkonzepts. In der Karte sind kühle Orte in Parkanlagen und Grünflächen sowie die Münchner Badeseen aufgeführt, aber auch öffentlich zugängliche kühle Innenräume, etwa in Kirchen. Da in Hitzephasen eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr von großer Bedeutung ist, bildet die Karte auch die öffentlichen Trinkwasserbrunnen und Toilettenanlagen mit Trinkwasserspender ab.

Die Karte kühler Orte ist – wie zahlreiche weitere Hitzeschutz-Tipps – unter www.muenchen.de/hitze zu finden.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Gerade an heißen Tagen lohnt sich der Blick auf unsere ‚coole Karte‘. Sie ist ein übersichtliches Angebot für Münchner*innen, aber auch für Besucher*innen unserer Stadt, um Orte zu finden, an denen man zumindest zeitweilig heißen Temperaturen entfliehen kann. Bitte nutzen Sie auch die öffentlichen Trinkwasserbrunnen und -spender, um den Flüssigkeitsverlust bei großer Hitze auszugleichen.“

Die Karte kühler Orte ist als Gemeinschaftsprojekt des Gesundheitsreferats mit dem Kommunalreferat, Geodatenservice – Digitaler Zwilling, entstanden und wird laufend weiterentwickelt. Das Gesundheitsreferat bedankt sich bei allen Beteiligten, die bei der Erstellung unterstützt und die Orte zur Veröffentlichung auf der Karte kühler Orte zur Verfügung gestellt haben.

Abschiebung ausgesetzt: Kongolesischer Pflegeschüler der MÜNCHENSTIFT zu Gast bei Bürgermeisterin Dietl

(7.8.2024) Der Vorfall hatte Ende Februar diesen Jahres für große öffentliche Aufmerksamkeit gesorgt. Bei einem Termin am 23. Februar in der Ausländerbehörde Neuburg-Schrobenhausen wurde der 26-jährige Pflegeschüler der MÜNCHENSTIFT, Daniel Mangala, völlig überraschend in Abschiebehaft genommen. Bereits für den darauffolgenden Montag war die Abschiebung in den Kongo – das Land, aus dem er fünf Jahre zuvor geflüchtet war – geplant. Nachdem der Sachverhalt bekannt geworden war, intervenierte Bürgermeisterin Verena Dietl, die auch Aufsichtsratsvorsitzende der MÜNCHENSTIFT GmbH ist, beim Bayerischen Innenministerium. Mit Erfolg: Die Abschiebung wurde ausgesetzt.

Bürgermeisterin Dietl: „Die menschliche Tragödie hatte mich in diesem besonderen Fall sehr berührt. Vor dem Hintergrund des akuten Mangels an Fachkräften war es für mich zudem nicht nachvollziehbar, warum ein gut integrierter und von allen Kolleginnen und Kollegen geschätzter Mitarbeiter abgeschoben werden soll. Abgeschoben trotz bester Zukunftsperspektiven. Für mich war es daher selbstverständlich, umgehend das Bayerische Staatsministerium für Inneres, Sport und Integration zu kontaktieren und mich für Herrn Mangala einzusetzen.“

Daniel Mangala lebt seit 2019 in Deutschland und konnte verschiedene Sprachkurse und die Mittelschule erfolgreich abschließen. 2023 begann er eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Pflegefachhelfer bei der MÜNCHENSTIFT, die Ende August abgeschlossen ist. Daniel Mangala hat bereits jetzt das Angebot für eine weiterführende dreijährige Pflegeausbildung. Aktuell besteht noch eine Aufenthaltsduldung, für die Zukunft wird aber eine Aufenthaltsgenehmigung angestrebt.



Heute konnte Bürgermeisterin Dietl Daniel Mangala persönlich im Rathaus begrüßen und zum bisherigen Ausbildungsverlauf gratulieren. Begleitet wurde er von David Strobel, der bei der MÜNCHENSTIFT die Auszubildenden betreut. Er hatte sich zusammen mit der Geschäftsführung dafür eingesetzt, dass eine Abschiebung verhindert werden kann und Daniel Mangala in diesem schwierigen Prozess begleitet. Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ich danke Herrn Strobel für sein Engagement bei allen Belangen der Auszubildenden und im Besonderen für seinen herausragenden

und maßgeblichen Einsatz in diesem ganz besonderen Fall. Herrn Mangala wünsche ich viel Erfolg für seinen weiteren Werdegang und die Ausbildung in der Pflege. Wir werden über den von mir geleiteten Lenkungskreis Pflege noch in diesem Jahr eine Resolution verfassen, in der auf die Probleme Geflüchteter in der Pflegeausbildung eingegangen wird und Forderungen für eine Verbesserung der Situation formuliert werden.“

Achtung Redaktionen: Das Foto (© LHM) zeigt Bürgermeisterin Verena Dietl mit Daniel Mangala und David Strobel.

Oktoberfest: Tisch, Führung, Krug und Riesenrad im Paket

(7.8.2024) Auch zum Oktoberfest 2024 hat München Tourismus wieder ein Rundum-Sorglos-Paket für Besucher*innen der Wiesn geschnürt. Es bietet Gästen und Einheimischen die Möglichkeit, einen Platz an einem Tisch zu reservieren, auch wenn sie als Einzelpersonen kommen und nicht einen ganzen Tisch buchen möchten. Dieser Baustein des Pakets wurde durch die enge Zusammenarbeit von München Tourismus mit den Wiesnwirten ermöglicht.

Neben der Platzreservierung im Festzelt (mittags und abends) beinhaltet das Paket Essens- und Biermarken, den offiziellen Bierkrug, Tickets für jeweils eine Fahrt mit dem Riesenrad und dem Russrad sowie einen Gutschein für eine Führung mit einem offiziellen Guide der Stadt. Zur Auswahl stehen Touren über die Wiesn oder eine Altstadtführung. Die Preise für das Paket starten bei 113 Euro pro Person. Das Paket kann gebucht werden unter einfach-muenchen.de/wiesnpaket.

Die Führungen über die Wiesn richten sich ebenfalls an Einzelpersonen, die nicht in einer Gruppe unterwegs sind. Von 21. September bis 6. Oktober finden die Touren täglich außer samstags um 10.30 Uhr sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt. Die Kosten pro Erwachsenen



belaufen sich auf 20 Euro. Treffpunkt ist der offizielle Infostand in der Wirts-
budenstraße direkt hinter dem Eingangsbogen (Haupteingang).

Informationen im Internet unter einfach-muenchen.de/wiesn-fuehrung und
simply-munich.com/oktoberfest-tour.

Auch Gruppenführungen lassen sich in Deutsch und Englisch buchen unter
www.einfach-muenchen.de/gruppen und www.simply-munich.com/groups.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 7. August 2024

Förderung der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ einstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Anne Hübner, Lars Mentrup, Lena Odell, Marian Offman, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Ursula Harper, Marion Lüttig, Clara Nitsche, David Süß, Andreas Voßeler (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 1.2.2024

Nachbarschafttreffs optimal nutzen

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.5.2024

Förderung der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ einstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Anne Hübner, Lars Mentrup, Lena Odell, Marian Offman, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) und Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Ursula Harper, Marion Lüttig, Clara Nitsche, David Süß, Andreas Voßeler (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 1.2.2024

Antwort Kulturreferent Anton Biebl:

Nach §60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie fordern das Kulturreferat auf, seine Förderlandschaft im Lichte der erforderlichen Konsolidierungen kritisch zu hinterfragen. In diesem Sinne und zur Stärkung seiner Kernaufgaben soll die Förderung der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ ab sofort und künftig nicht mehr erfolgen. Da die jährliche Konferenz bislang projektbezogen mit einem Betrag bis zu 6.500 Euro bezuschusst wurde, betrifft der Inhalt Ihres Anliegens somit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art.37 Abs.1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 1.2.2024 teile ich Ihnen Folgendes mit:

In der Vergangenheit unterstützte das Kulturreferat vereinzelt Veranstaltungen mit mehr oder weniger politischen Anteilen, sofern sich der nach Ziffer 1 der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus Kulturförderungsmitteln der Landeshauptstadt München notwendige fachlich anerkannte Beitrag zur Pflege der Kultur und der kulturellen Bildung nach Maßgabe des dem Kulturreferat übertragenen Aufgabenspektrums erkennen ließ.

Infolge von Corona, Ukrainekrieg und gestiegener Kosten u.a. durch die Inflation und den damit verbundenen Umsatzeinbußen im kulturellen Bereich sowie konjunkturbedingter Auswirkungen auf die Steuereinnahmen der Stadt musste das Kulturreferat spürbare Einsparungen vornehmen. Die Einsparsumme für das Kulturreferat im Jahr 2024 beträgt insgesamt 11,9 Mio Euro. Die für die Förderung der Friedenskonferenz 2024 zuständige Abteilung hat davon 150.000 Euro einzusparen. Dieser Betrag wird kleinteilig auf 18 Positionen verteilt. Um das umsetzen zu können, müssen die eingereichten Kunst- und Kulturprojekte priorisiert werden und dabei die



Förderrichtlinien und Förderkriterien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel enger ausgelegt werden. Das Programm der Internationalen Münchner Friedenskonferenz konzentriert sich in erster Linie auf diskursive Beiträge. Es gibt zwar begleitende musikalische bzw. kulturelle Darbietungen, jedoch keinen den Veranstaltungscharakter prägenden Kulturanteil. Bei einer aufgabenkritischen Hinterfragung hat deshalb eine Unterstützung aus dem Kulturretat keinen hinreichenden Anknüpfungspunkt mehr.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Nachbarschaftstreffe optimal nutzen

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.5.2024

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 2.5.2024 führen Sie Folgendes aus:

„Unsere Nachbarschaftstreffe sind ein Gewinn für unsere Stadt und ihre Viertel. Hier kommen die Menschen zusammen, hier findet man Hilfe, hier kann voneinander gelernt werden. Um die Potentiale optimal nutzen zu können, müssen die Möglichkeiten, die aktuellen Angebote und Auslastungen eruiert werden.“

Zu Ihrer Anfrage vom 2.5.2024 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie viele Stunden werden die Räume belegt. Wie viele Kapazitäten sind offen?

Antwort:

Zu Ihrer ersten Frage bezüglich der Stundenbelegung der Räume möchte ich darauf hinweisen, dass das Rahmenkonzept der Nachbarschaftstreffe keine Angebote der Treffleitungen vorsieht. Ihre Aufgabe ist der Aufbau und die Pflege geeigneter Strukturen, um das Engagement der Nachbar*innen zu fördern und zu erhalten. Sie sind Ansprechpartner*innen für alle Fragen rund um das Engagement. Sie bringen Gleichgesinnte zusammen, bieten Strukturen, um Suchende und Anbietende zusammenzubringen, unterstützen bei Problemen dabei, selbst eine Lösung zu finden, eröffnen Räume und Ressourcen. Durch die physikalischen Räume der Nachbarschaftstreffe wird interessierten und engagierten Menschen die Gelegenheit zur Gestaltung ihres Umfeldes und zur Eigenverantwortlichkeit ermöglicht. Diese Unterstützung würdigt das bürgerschaftliche Engagement und schafft Anerkennung und Selbstvertrauen.

Daher gibt es in den Münchner Nachbarschaftstreffe keinen festen Belegungsplan.

In Bezug auf die Verfügbarkeit der Kapazitäten ist festzustellen, dass diese sehr variabel sind und sich je nach Bedarf und Nutzungsszenario unterscheiden. Die Räumlichkeiten sollen entsprechend dem aktuellen ehrenamtlichen Engagement und den Anforderungen der Gemeinschaft im Quartier zur Verfügung stehen.

Das Amt für Wohnen und Migration hat von einer detaillierten Abfrage bei allen Nachbarschaftstreffs abgesehen, da diese Belegungspläne immer nur eine Momentaufnahme zeigen könnten. In der Anlage haben wir exemplarisch drei Belegungspläne von verschiedenen Nachbarschaftstreffs beigefügt. Diese sind selbstverständlich nicht auf alle Einrichtungen übertragbar. Dennoch kann es gelegentlich vorkommen, dass freie Kapazitäten vorhanden sind.

Frage 2:

Welche Bevölkerungsgruppen werden durch die Angebote prozentual angesprochen? Diese sind zum Beispiel wie folgt zu unterteilen:

- Kinder
- Jugendliche
- Familien
- Erwachsene
- Senioren
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Menschen mit Behinderung

Antwort:

Die Angebote in den Nachbarschaftstreffs richten sich an eine breite Vielfalt von Bevölkerungsgruppen. Eine genaue prozentuale Aufschlüsselung der angesprochenen Gruppen liegt dem Amt für Wohnen und Migration nicht vor, da die Teilnahme an den Angeboten freiwillig und für alle offen ist. Ein Beispiel dafür sind Gartenprojekte oder Foodsharing, die alle Alters- und Bevölkerungsgruppen ansprechen, aber nicht genutzt werden müssen. Es ist immer von den jeweiligen Interessen abhängig. Dennoch strebt das Sozialreferat eine inklusive und diversifizierte Teilnahme an, um möglichst viele Menschen aus verschiedenen sozialen, kulturellen und altersspezifischen Hintergründen anzusprechen. Die Art der Angebote richtet sich nach den Bedürfnissen und der Bevölkerungszusammensetzung im jeweiligen Quartier und ist daher in jedem Quartier unterschiedlich. In den beigefügten Belegungsplänen erhalten Sie einen Einblick in die Zielgruppen der jeweiligen Angebote.

Frage 3:

Werden Angebote in Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat, Behindertenbeirat, Migrationsbeirat, bestehenden Organisationen entwickelt und angeboten? Wenn ja, welche?

Antwort:

Die Nachbarschaftstreffs sind bereits eng mit den verschiedenen Akteur*innen im Quartier vernetzt und arbeiten mit verschiedenen Ko-

operationspartner*innen und Organisationen vor Ort, darunter Vereine, Bildungseinrichtungen, Familienzentren, REGSAM-Arbeitskreise, etc. gut zusammen. Obwohl der bisherige Schwerpunkt nicht speziell auf der Zusammenarbeit mit den übergeordneten, stadtweiten Gremien wie Seniorenbeirat, Behindertenbeirat und Migrationsbeirat lag, stehen die Nachbarschaftstreffs offen für Anregungen und eine Kooperation mit diesen Gremien.

Frage 4:

Könnten mögliche freie Kapazitäten der Räume und Angebote durch die Landeshauptstadt München proaktiv gefüllt werden?

Antwort:

Wie bereits unter 1. dargestellt, ist das Rahmenkonzept der Nachbarschaftstreffs darauf ausgelegt, dass die Treffleitungen keine festen Angebote organisieren, sondern Strukturen schaffen, die das ehrenamtliche Engagement der Nachbar*innen fördern.

Frage 5:

Können die Räume in den Ferien für Ferienprogramme genutzt werden? Falls die bereits erfolgt, in welchem Umfang?

Antwort:

In der Vergangenheit stellten sich die Anforderungen für die Nutzung der Räumlichkeiten für Ferienprogramme als teilweise herausfordernd dar, da es zu Kollisionen mit bereits bestehenden Gruppenangeboten im Nachbarschaftstreff kommen konnte. Ein weiterer Faktor war die möglicherweise unzureichende Größe der Küche, um den Bedarf während der Ferienprogramme zu decken. Dennoch kann sich das Sozialreferat grundsätzlich vorstellen, die Räumlichkeiten beispielsweise während der Sommerferien für Ferienprogramme zu nutzen, stets in Absprache mit den betroffenen Gruppen und unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse.

Ich hoffe, Ihre Anfrage ausreichend beantwortet zu haben. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 7. August 2024

Wann wird die Anfrage „Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?“ beantwortet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Neue Kleingärten in der Kleingartenanlage Nordwest 65

Antrag Stadträte Winfried Kaum und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Verpflichtung zur Achtung der Presse- und Rundfunkfreiheit in städtischen Mietverträgen

Antrag Stadträte Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.08.2024

Wann wird die Anfrage „Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?“ beantwortet?

Die am 13.05.2024 gestellte Anfrage „Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?“ (20-26 / F 00932)¹ wurde bislang nicht beantwortet.

Da die Bearbeitungsfrist mittlerweile deutlich überschritten wurde und auch keine Bitte um Fristverlängerung vorliegt, frage ich den Oberbürgermeister:

1. Bis wann ist mit einer Beantwortung der Anfrage zu rechnen?
2. Warum wurde die Anfrage nicht in der festgelegten Frist beantwortet?

Hans-Peter Mehling (Initiative)

Stadtrat

Manuel Pretzl

Fraktionsvorsitzender

Andreas Babor

Stadtrat

Sabine Bär

Stadträtin

¹ <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8438390>

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.08.2024

Neue Kleingärten in der Kleingartenanlage Nordwest 65

Es ist zu prüfen, ob die Kleingartenanlage Nordwest 65 an der Lerchenauer Straße zusätzlich zum Bau der geplanten Feuerwache (Teilersatz der Feuerwache 7) auf den städtischen Grundstücken FINr. 569/41 und 624, Gemarkung Feldmoching, erweitert werden kann.

Begründung

Im Vergleich der großen deutschen Städte in Deutschland hat München mit ca. 8500 Kleingartenparzellen relativ wenige Kleingärten. Seit Jahrzehnten ist keine neue Anlage mehr eröffnet worden. Die Anzahl der Parzellen steigt sehr langsam ausschließlich durch Teilung großer Parzellen bei Pächterwechsel. An der Lerchenauer Straße könnte eine bestehende Anlage erweitert werden.

Die genannten Grundstücke gehören der Stadt. Sie sind geplanter Standort einer von zwei Feuerwachen als Ersatz für die Feuerwache 7.

Winfried Kaum (Initiative)

Stadtrat

Matthias Stadler

Stadtrat

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.08.2024

Antrag:
Verpflichtung zur Achtung der Presse- und Rundfunkfreiheit in städtischen Mietverträgen

Die Landeshauptstadt München nimmt in die Mietverträge für ihre Hallen und Veranstaltungssäle eine Klausel auf, die die Mieter zur Achtung der Presse- und Rundfunkfreiheit verpflichtet. Ausnahmen sollen nur für Veranstaltungen im privaten Rahmen möglich sein.

Begründung:

Der Deutsche Journalistenverband (DJV) hat sich kritisch geäußert, da bei Veranstaltungen immer häufiger die Arbeit von Journalisten eingeschränkt wird.¹ Ein Beispiel hierfür ist die Aussperrung von Bild- und Fernsehjournalisten bei Konzerten, bei denen ausschließlich vom Veranstalter bereitgestelltes Bildmaterial verwendet werden durfte. Solche Einschränkungen behindern die freie Berichterstattung.

Problematischer ist der Missbrauch des Hausrechts durch Organisatoren von politischen oder ideologischen Veranstaltungen, die die Medienberichterstattung reglementieren möchten. Die Stadt München trägt als Vermieterin eine besondere Verantwortung, die freie Berichterstattung zu gewährleisten. Daher sollte die Landeshauptstadt mit gutem Beispiel vorangehen und künftig die Achtung der Presse- und Rundfunkfreiheit in Veranstaltungskontexten einfordern, indem entsprechende Klauseln in die Mietverträge aufgenommen werden.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Dirk Höpner, Stadtrat

¹ <https://www.djv.de/news/pressemitteilungen/press-detail/pressefreiheit-in-mietvertraege/>